

HEIDELBERG
Speedmaster

Q1

ZWISCHENBERICHT 2008/2009

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2008 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

Angaben in €

	Q1 Vorjahr	Q1 2008/2009
Auftragseingang	934	1.151
Umsatzerlöse	742	657
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	26	- 35
- in Prozent vom Umsatz	3,5	- 5,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	- 39
- in Prozent vom Umsatz	1,1	- 5,9
Cashflow	28	- 26
- in Prozent vom Umsatz	3,8	- 4,0
Free Cashflow	-81	- 211
Forschungs- und Entwicklungskosten	57	50
Investitionen	52	44
Ergebnis je Aktie in €	0,10	- 0,51

**DIE
AKTIE****2****KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT****3****CHRONIK DES
1. QUARTALS****16****KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN
ZEITRAUM 1. APRIL 2008 BIS 30. JUNI 2008****19**

- 3** Gesamtaussage
- 3** Maßnahmenpaket
- 5** Rahmenbedingungen
- 6** Geschäftsverlauf
- 7** Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 9** Sparten
- 10** Regionen
- 12** Mitarbeiter
- 12** Risiken- und Chancenbericht
- 13** Prognosebericht
- 14** Nachtragsbericht

- 19** Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20** Zwischenbilanz
- 22** Kapitalflussrechnung
- 23** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 23** Entwicklung des Eigenkapitals
- 24** Segmentberichterstattung
- 26** Erläuterungen

- 39** **Angaben zu den Organen**

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q1 Vorjahr	Q1 08/09
Ergebnis je Aktie	0,10	- 0,51
Cashflow je Aktie	0,36	- 0,34
Höchstkurs	39,29	18,06
Tiefstkurs	34,27	13,03
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	34,86	15,42
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	35,93	13,03
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	2.865	1.017
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ²⁾	79.032	77.643

¹⁾ Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg²⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Heidelberg-Aktie

Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindices DAX und MDAX konnten im ersten Quartal unseres Geschäftsjahrs die Verluste, die sie im bisherigen Kalenderjahr erlitten hatten, nicht wettmachen. Zwar erholten sie sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahrs teilweise deutlich, verloren jedoch im Juni wieder an Boden. So beendete der DAX das Berichtsquartal mit einem Kursverlust von knapp 2 Prozent, der MDAX konnte noch einen Zugewinn von rund 3 Prozent verbuchen.

Nachdem wir am 31. März 2008 unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr reduziert hatten, verlor die Heidelberg-Aktie bereits zu Beginn des Berichtsquartals deutlich an Wert und konnte sich erst Anfang Mai wieder etwas erholen. Die weiterhin gedämpften Geschäftsaussichten, zusammen mit den Belastungen durch steigende Rohstoff- und Energiekosten sowie dem nach wie vor schwachen US-Dollar, ließen den Kurs in der Folge wieder sinken. Am 30. Juni 2008 schloss die Aktie auf ihrem Quartaltiefststand von 13,03 €, was einen Kursverlust von rund 23 Prozent im Berichtsquartal bedeutete.

Vom 29. Mai bis zum 11. Juni 2008 fand in Düsseldorf die drupa – die größte internationale Fachmesse für die Druck- und Medienindustrie – statt. Dort konnten sich Finanzanalysten und Anleger im Rahmen unserer jährlichen Analysten- und Investorenkonferenz vor Ort ein Bild von unseren zahlreichen Innovationen und dem großen Kundeninteresse machen. Der Aktie konnte der Messeauftritt jedoch nicht helfen, die belastenden Faktoren für die Branche bestehen unverändert.

Gesamtaussage

Im ersten Quartal hat die Branchenleitmesse drupa maßgeblich zu unserem guten Auftrags-
eingang beigetragen. Umsatz, Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und der Free Cashflow ver-
schlechterten sich erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr. Wir gehen – wie die meisten
Branchenexperten – davon aus, dass die Printmedien-Industrie vor einer anhaltenden Seitwärts-
bewegung steht. Zwar gibt es weiterhin intakte Wachstumssegmente und dynamische Teil-
märkte – beispielsweise den Verpackungsdruck –, dennoch überwiegen die nachteilig wirken-
den Faktoren. Wir rechnen vorerst nicht mit einem spürbaren Aufschwung der Branche –
das Marktumfeld ist neben den schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen und den
Wechselkurseinflüssen von rasant steigenden Rohstoffpreisen gekennzeichnet. Dies stellt
eine Belastung für alle Marktteilnehmer dar.

Maßnahmenpaket

Wir halten an unserer Strategie fest, das Geschäft im Verpackungsdruck, das Verbrauchs-
materialiengeschäft und unser Angebot an Dienstleistungen für die Printmedien-Industrie
auszubauen. Ein erster Schritt ist uns mit der Übernahme des britisch/niederländischen
Herstellers von Drucklacken, »Hi-Tech Coatings«, gelungen. Mit dem Kauf erweitern wir unser
Verbrauchsmaterialangebot um wasserbasierte Lacke und UV-Lacke für die Herstellung von
Druckerzeugnissen und Verpackungen.

Um den insgesamt steigenden Kostenbelastungen entgegenzutreten, haben wir ein umfas-
sendes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Kostensituation erarbeitet, das umgehend
umgesetzt wird. Insgesamt sollen damit ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 jährliche Einsparun-
gen in Höhe von 100 Mio € realisiert werden, ein großer Anteil davon – 75 Mio € – soll bis
Ende des Geschäftsjahrs 2009/2010 erreicht werden. Die Umsetzung des Maßnahmenpakets
wird zu einmaligen Belastungen in Höhe von 100 Mio € führen, wovon rund 70 Mio € auf
das laufende Geschäftsjahr entfallen.

Das Programm besteht aus vier wesentlichen Säulen:

> **Reduzierung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands**

Mittelfristig soll der Forschungs- und Entwicklungsaufwand auf weniger als 5 Prozent des Gesamtumsatzes reduziert werden. Gelingen wird uns dies durch Effizienzsteigerungen, die Zusammenlegung von Entwicklungsaktivitäten sowie die Konsolidierung von F&E-Standorten. Damit sollen jährliche Kosten von mindestens 25 Mio € eingespart werden – ein Rückgang gegenüber den heutigen Ausgaben von gut 10 Prozent!

> **Restrukturierung der Postpress-Packaging-Aktivitäten**

In den nächsten drei Jahren werden wir den Bereich Postpress Packaging restrukturieren und damit das Ergebnis um 20 Mio € verbessern. Dies soll über eine Zusammenlegung von Produktionskapazitäten, die Verlagerung von Teilbereichen in die Slowakei sowie die Neustrukturierung von Entwicklungstätigkeiten erreicht werden.

> **Ausbau des Einkaufs und der Produktion außerhalb der Eurozone**

Aus der Intensivierung der Einkaufsaktivitäten im Nicht-Euroraum und der Verstärkung der ausländischen Produktion werden kostenwirksame Effekte von rund 15 Mio € resultieren. Dazu wollen wir das Einkaufsvolumen außerhalb des Euroraums von derzeit rund 40 Mio € auf knapp 200 Mio € im Geschäftsjahr 2010/2011 erweitern. Die Werke in China und der Slowakei werden ausgebaut. Zusätzlich werden wir die Produktion einer Druckmaschine im Kleinformat in das Werk in Sidney, USA, verlagern, da der nordamerikanische Markt der größte Markt für dieses Produkt ist.

> **Senkung der Strukturkosten**

Ergänzend planen wir die Senkung der Strukturkosten. In den nächsten zwei Jahren wollen wir indirekte Kosten in Höhe von 40 Mio € einsparen, davon 10 Mio € im laufenden Geschäftsjahr.

Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** hatte im Kalenderjahr 2007 noch ein Wachstum von 3,8 Prozent erreicht, gegen Jahresende setzte allerdings eine Verlangsamung der Konjunktur ein. Diese Bremswirkung setzt sich auch im Jahr 2008 fort. Die **USA** haben weiterhin stark mit den Auswirkungen der Finanzkrise zu kämpfen, die Folge ist eine deutliche Verunsicherung in Europa und Asien. Hinzu kommen die weiterhin hohen Öl- und Rohstoffpreise; insbesondere der Stahlpreis ist nochmals stark angestiegen.

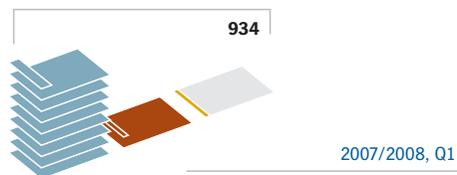
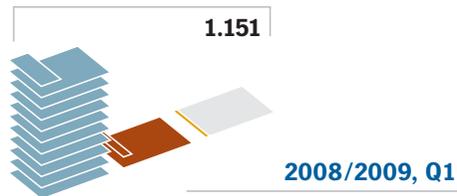
Trotz des unverändert starken Euro war im **Euroraum** in der ersten Jahreshälfte ein stabiles Wachstum zu verzeichnen, auch wenn einzelne Märkte, beispielsweise Spanien und Italien, negative Signale sendeten: Neben der allgemeinen Ungewissheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung bremst die unerwartet hohe Inflation die Konsumtätigkeit. **Deutschland** präsentierte sich in der ersten Jahreshälfte relativ stabil, aber auch hier sind die Investitionen rückläufig und die Inflation belastet das Wachstum, sodass im weiteren Jahresverlauf ein Abflachen des Wachstums eintreten könnte.

Osteuropa verzeichnet weiterhin kräftige Zuwachsraten, **Lateinamerika** profitiert wie auch Russland von den hohen Rohstoff- und Energiepreisen. In **Asien** setzt sich das dynamische Wirtschaftswachstum weiter fort, Exporteinbußen aufgrund der Schwäche des amerikanischen Marktes konnten teilweise kompensiert werden, doch auch hier bremsen die hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise die Konjunktur. Für einzelne Volkswirtschaften der Schwellenländer könnte diese Entwicklung kritisch werden. China ist weiterhin das Zugpferd der Weltkonjunktur, das dynamische Wachstum wird allerdings von einer sehr hohen Inflation begleitet. Es wird erwartet, dass sich staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation dämpfend auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken könnten.

Die Entwicklung der **Printmedien-Branche** folgt der gedämpften Konjunkturentwicklung: Die Kapazitätsauslastung sinkt, zudem können die gestiegenen Rohstoffkosten nur begrenzt von den Druckereien an ihre Kunden weitergegeben werden. Die deutschen Ausrüster leiden nach wie vor unter den schwierigen Wechselkursverhältnissen. Das Highlight der Branche war die Fachmesse drupa, die vom 29. Mai bis zum 11. Juni 2008 in Düsseldorf stattfand. Trotz des positiven Verlaufs der Messe gehen Branchenexperten vorerst nicht davon aus, dass mit einem spürbaren Aufschwung zu rechnen ist.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH SPARTEN

Angaben in Mio €



■ Press	1.030	+ 26 %
■ Postpress	114	+ 5 %
■ Financial Services	7	- 13 %
Heidelberg-Konzern	1.151	+ 23 %

UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 08/09
Press	639	568
Postpress	95	82
Financial Services	8	7
Heidelberg-Konzern	742	657

Geschäftsverlauf

Die Branchenleitmesse drupa hat uns ein Bestellvolumen gebracht, das über unseren Erwartungen lag: Aufgrund des positiven Verlaufs der Messe konnten wir im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs **Auftragseingänge** in Höhe von 1.151 Mio € verzeichnen – das sind 23 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Besonders erfolgreich waren wir hierbei in den Regionen ›Europe, Middle East and Africa‹ sowie ›Asia/Pacific‹, aber auch in ›North America‹ wurde der schwache Vorjahreswert übertroffen. Auf der Messe ist es uns gelungen, Heidelberg im Verpackungsdruckmarkt und als Dienstleister auch für Verbrauchsmaterial erfolgreich zu positionieren. Die Einführung des neuen Großformats stieß auf ein außergewöhnlich großes Interesse. Außerdem übertrafen die Bestellungen für unsere Speedmaster XL105 volumemäßig unsere Erwartungen erheblich.

Aufgrund des hohen Bestellvolumens im ersten Quartal ist der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2008 auf 1.298 Mio € angestiegen und lag damit um 424 Mio € über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahrs. Die Auftragsreichweite beträgt derzeit rund 4 Monate, die Kapazitäten in unserer Produktion sind somit für die nächsten Monate weitestgehend ausgelastet.

Bei den Umsätzen haben sich die schwierigen Rahmenbedingungen sowie die Investitionszurückhaltung unserer Kunden im Vorfeld der drupa ausgewirkt: Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs konnten wir im Heidelberg-Konzern lediglich **Umsätze** in Höhe von 657 Mio € realisieren. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 11 Prozent fiel nach dem niedrigen Auftragsbestand zum Ende des letzten Geschäftsjahrs erwartungsgemäß aus. Vom Umsatzrückgang waren alle Regionen betroffen; am geringsten fiel er in der Region ›Europe, Middle East and Africa‹ aus: Deutschland konnte als einziger größerer Markt sein Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum sogar verbessern. Ein Großteil der Bestellungen, die auf der drupa getätigt wurden, wird sich im Konzernumsatz des zweiten und dritten Quartals niederschlagen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Bereits im Geschäftsbericht 2007/2008 hatten wir ein negatives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit für das abgeschlossene Quartal prognostiziert: Aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung sowie der zusätzlichen Kostenbelastungen, unter anderem für den Messeauftritt auf der drupa, erreichte der Heidelberg-Konzern im ersten Quartal nur ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** in Höhe von –35 Mio €. In allen drei Sparten verzeichneten wir dabei einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem wir ein positives Ergebnis in Höhe von 26 Mio € erreichen konnten.

Vorrangig aufgrund des Zinsergebnisses hat sich das **Finanzergebnis** im Vorjahresvergleich verschlechtert und beträgt im ersten Quartal –16 Mio €. Das **Ergebnis vor Steuern** erreichte –50 Mio €, der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf –39 Mio €; im Vorjahreszeitraum konnten wir hier noch einen Jahresüberschuss in Höhe von 8 Mio € erzielen. Das Ergebnis je Aktie liegt bei –0,51 €.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im ersten Quartal im Heidelberg-Konzern ein Volumen von 44 Mio €; damit lagen sie um 16 Prozent unter dem Vorjahreswert, in dem Investitionen für den Bau der neuen Montagehalle 11 enthalten waren.

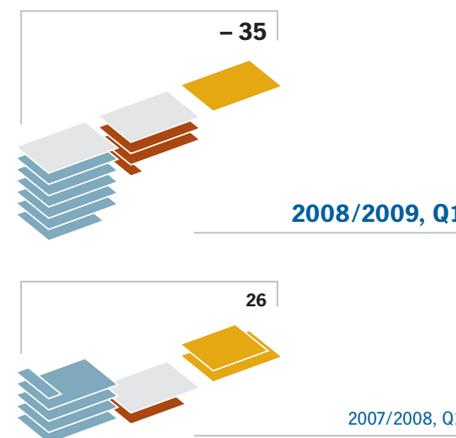
Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns veränderte sich im ersten Quartal nur geringfügig: Mit 3.515 Mio € lag sie am 30. Juni 2008 um 8 Mio € über dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahrs.

Auf der **Aktivseite** sind die Vorräte vor allem aufgrund eines auslieferungsbedingten höheren Bestands an Fertigungsmaschinen deutlich gegenüber dem Stand zum 31. März 2008 angestiegen. Kompensiert wird dieser Anstieg durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferung und Leistung; auch die Forderungen aus Absatzfinanzierung konnten wir erneut reduzieren.

Auf der **Passivseite** hat sich das Eigenkapital durch den Quartalsfehlbetrag verringert, die Eigenkapitalquote zum Ende des Berichtsquartals beträgt 32,4 Prozent. Aufgrund des erhöhten Mittelbedarfs für das operative Geschäft sowie die Kaufpreiszahlung für ›Hi-Tech Coatings‹ sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten angestiegen; insgesamt betragen die Finanzverbindlichkeiten zum Quartalsstichtag 700 Mio €.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Angaben in Mio €



	08/09, Q1	07/08, Q1
■ Press	– 29	21
■ Postpress	– 11	– 4
■ Financial Services	5	9
Heidelberg-Konzern	– 35	26

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 08/09
Konzern-Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	8	- 39
Übrige	20	13
Cashflow	28	- 26
Working Capital	- 14	- 57
Forderungen aus Absatzfinanzierung	16	21
Übrige	- 61	- 88
Sonstige operative Veränderungen	- 59	- 124
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 50	- 60
Free Cashflow	- 81	- 211

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31. 3. 2008	in Prozent der Bilanzsumme	30. 6. 2008	in Prozent der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.450	41,3	1.415	40,3
Kurzfristige Vermögenswerte	2.057	58,7	2.100	59,7
Aktiva	3.507	100,0	3.515	100,0
Eigenkapital	1.193	34,0	1.139	32,4
Langfristiges Fremdkapital	1.229	35,0	1.214	34,5
Kurzfristiges Fremdkapital	1.085	31,0	1.162	33,0
Passiva	3.507	100,0	3.515	100,0

Insgesamt erreichten wir im Berichtsquartal einen **Free Cashflow**, der mit - 211 Mio € um 130 Mio € unter dem Vorjahreswert lag. Wie aus der Tabelle links ersichtlich ist, resultiert diese Verschlechterung aus drei wesentlichen Faktoren: dem Rückgang des operativen Ergebnisses, der gestiegenen Mittelbindung aufgrund der unterjährig höheren Vorräte sowie der gestiegenen Investitionen durch den Kauf von ›Hi-Tech Coatings‹.

Der **Cashflow** des Heidelberg-Konzerns erreichte in der Berichtsperiode - 26 Mio € und lag damit deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Ursachen für den Rückgang sind der geringere Umsatz sowie die zusätzlichen Kostenbelastungen, die zu einem Quartalsfehlbetrag führten.

Auch der Mittelabfluss bei den **sonstigen operativen Veränderungen** war mit - 124 Mio € deutlich höher als im Vorjahr, was vor allem an einer gestiegenen Mittelbindung bei den Vorräten lag.

Trotz geringerer Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhte sich der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** im ersten Quartal mit - 60 Mio € um 10 Mio € gegenüber dem Vorjahr; angestiegen sind hierbei die Investitionen in Finanzanlagen, in dieser Position ist der Großteil des Kaufpreises für ›Hi-Tech Coatings‹ enthalten.

Sparten

Der positive Verlauf der Fachmesse drupa hat im ersten Quartal des Berichtsjahrs zu guten Auftragseingängen in der Sparte **Press** in Höhe von 1.030 Mio € geführt – damit lagen sie um 26 Prozent über dem Vorjahreswert. Neben einem großen Interesse für unser neues Angebot für den Verpackungsdruckbereich verhalf uns die Messe zu einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr in den Formatklassen 50 × 70 und 70 × 100. Auch im Bereich der Druckvorstufe verlief die Messe erfolgreich. Erwartungsgemäß fiel der Umsatz der Sparte im ersten Quartal aus: Mit 568 Mio € wurde der Vorjahreswert um 11 Prozent unterschritten, ein Resultat der schwachen Geschäftsentwicklung vor allem im vierten Quartal des letzten Geschäftsjahrs. Die schwache Umsatzentwicklung verbunden mit den zusätzlichen Kostenbelastungen, unter anderem für den Messeauftritt auf der drupa, führte zu einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von –29 Mio €; im Vorjahr hatten wir im ersten Quartal ein positives Ergebnis von 21 Mio € erzielen können. Zum 30. Juni 2008 waren 17.657 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt; bereinigt um die Erstkonsolidierungen sowie die Auszubildenden war die Mitarbeiterzahl damit im ersten Quartal leicht rückläufig.

Auch bei den Auftragseingängen der Sparte **Postpress** hat sich die drupa positiv ausgewirkt, wenn auch weniger deutlich als in der Sparte Press: Mit 114 Mio € konnte sich die Sparte um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert verbessern. Besonders erfreulich war hierbei die Steigerung bei den Bogenstanzen. Alle Produktlinien waren dagegen vom Umsatzrückgang im ersten Quartal betroffen: Aufgrund des niedrigen Bestellvolumens zum Ende des letzten Geschäftsjahrs fiel der Umsatz mit 82 Mio € um 14 Prozent geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Mit einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von –11 Mio € hat sich die Sparte im Vorjahresvergleich verschlechtert. Neben den fehlenden Umsätzen war die Kostenbelastung des Messeauftritts für den Verlust verantwortlich. Im Rahmen unseres Maßnahmenpakets werden wir den Bereich Postpress Packaging restrukturieren und somit die Kostenstruktur der Sparte bis zum Geschäftsjahr 2010/2011 deutlich verbessern. Die Personalzahl war im ersten Quartal rückläufig; zum 30. Juni 2008 waren 2.004 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Die Externalisierung von Neufinanzierungen konnte in der Sparte **Financial Services** auch im abgelaufenen Quartal umgesetzt werden: Der Anteil der Neufinanzierungen, der direkt durch unsere Print-Finance-Gesellschaften übernommen wurde, lag deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Auch die Forderungen aus Absatzfinanzierung gingen weiter zurück und lagen zum Quartalsstichtag mit 302 Mio € um 21 Mio € unter dem Wert zum Ende des letzten Geschäftsjahrs. Erwartungsgemäß lagen sowohl die Zinseinnahmen mit 7 Mio € als auch das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit mit 5 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Zum 30. Juni 2008 waren 76 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

Regionen

Begünstigt durch die Fachmesse drupa konnte die Region **Europe, Middle East and Africa** im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs Auftragseingänge in Höhe von 595 Mio € erzielen – damit lag sie um 33 Prozent über dem Vorjahreswert. Insbesondere Deutschland konnte sich hierbei deutlich verbessern, aber beispielsweise auch Frankreich profitierte stark von den Messebestellungen. Beim Umsatz lag die Region mit –2 Prozent geringfügig unterhalb des Vorjahresniveaus: Während die Entwicklung in fast allen Märkten im ersten Quartal rückläufig war, lag der Umsatz in Deutschland oberhalb des Vorjahreswerts.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2008/2009
Europe, Middle East and Africa	331	323
Eastern Europe	90	71
North America	114	84
Latin America	40	31
Asia/Pacific	167	148
Heidelberg-Konzern	742	657

Das gute Vorjahresniveau verfehlten wir bei den Bestelleingängen der Region **Eastern Europe**: Die Fachmesse drupa hat hier nicht die gleiche Bedeutung wie beispielsweise in Zentral-europa. Die schwache Entwicklung im vierten Quartal des letzten Geschäftsjahrs hatte zu einem niedrigen Auftragsbestand zum 31. März 2008 geführt – erwartungsgemäß gingen daher die Umsätze der Region mit 71 Mio € im Vorjahresvergleich um 21 Prozent zurück. Hiervon waren sowohl die beiden größten Märkte Polen und Russland als auch zahlreiche kleinere Märkte betroffen.

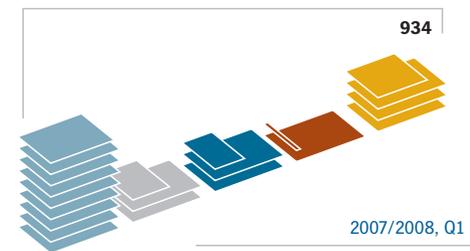
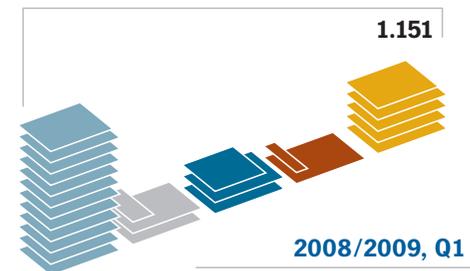
Überraschend positiv fielen die Auftragseingänge der Region **North America** aus – mit 137 Mio € wurde der Vorjahreswert um 12 Prozent verbessert. Der Erfolg auf der Fachmesse drupa gibt jedoch noch keinen Aufschluss über den weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs. Der geringe Auftragsbestand zu Geschäftsjahresbeginn hat zu Umsätzen geführt, die mit lediglich 84 Mio € den Vorjahreswert deutlich verfehlten.

Auch die Auftragseingänge der Region **Latin America** verbesserten sich im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Steigerung um 11 Prozent wurde hauptsächlich in den kleineren Märkten erreicht. Umsatzseitig verfehlten wir aber auch in dieser Region deutlich das Vorjahresniveau.

In der Region **Asia/Pacific** haben sich insbesondere die Kunden aus China und Japan auf der drupa von unseren Lösungen überzeugen lassen: Die Bestellungen aus diesen beiden Märkten trugen maßgeblich dazu bei, dass die Auftragseingänge der Region im ersten Quartal mit 244 Mio € um 31 Prozent über dem Vorjahreswert lagen. Beim Umsatz verfehlte die Region die Vorjahreswerte – auch hier ein Resultat der Investitionszurückhaltung zum Ende des letzten Geschäftsjahrs.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Angaben in Mio €



■ Europe, Middle East and Africa	595	+ 33 %
■ Eastern Europe	116	- 9 %
■ North America	137	+ 12 %
■ Latin America	59	+ 11 %
■ Asia/Pacific	244	+ 31 %
Heidelberg-Konzern	1.151	+ 23 %

MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31. 3. 2008	30. 6. 2008
Press	17.468	17.657
Postpress	2.050	2.004
Financial Services	78	76
Heidelberg-Konzern	19.596	19.737

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2008 waren 19.737 Mitarbeiter im Heidelberg-Konzern beschäftigt; bereinigt um die Erstkonsolidierungseffekte sowie die Anzahl der Auszubildenden hat sich die Mitarbeiterzahl im ersten Quartal damit um 77 Personen reduziert. Erhöhend auf die ausgewiesene Mitarbeiterzahl wirkten die Übernahme der Hi-Tech Coatings-Gesellschaften sowie die erstmalige Konsolidierung des Produktionsstandorts in Qingpu, China.

Im Rahmen unseres Maßnahmenpakets werden wir bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2010/2011 weltweit rund 500 Stellen streichen. Der Abbau wird sozialverträglich und unter Berücksichtigung des Zukunftssicherungsvertrags geschehen.

Risiken- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Ausführliche Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagement finden Sie im Geschäftsbericht 2007/2008 auf den Seiten 41 und 42.

Weder im Moment noch auf absehbare Zeit ist ein existenzgefährdendes Risiko für den Heidelberg-Konzern erkennbar. Als unser größtes Risiko betrachten wir zurzeit, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Situation verschlechtern könnte. Unklar ist, wie lange die Finanzkrise anhalten wird und wie stark sie sich auf die Gesamtwirtschaft und die Konjunktur unserer Branche auswirken wird. Nach wie vor besteht die Gefahr, dass unsere japanischen Wettbewerber aufgrund der Wechselkursituation Marktanteile hinzugewinnen könnten.

Wir werden diejenigen Geschäftsfelder verstärken, mit denen wir uns von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger machen. Dazu zählen insbesondere der Verpackungsdruck, das Verbrauchsmaterialien-geschäft und die Dienstleistungen für die Printmedien-Industrie. Zudem treten wir den steigenden Kostenbelastungen mit unserem Maßnahmenpaket entgegen.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Es besteht die Chance, dass sich die bremsenden Faktoren abmildern und somit die Weltkonjunktur wieder auf den stabilen Wachstumspfad zurückkehrt. Positiv auf unsere Geschäftsentwicklung würde es sich auswirken, wenn sich die Wechselkurse durch eine Stärkung des US-Dollars zugunsten der Anbieter aus dem Euroraum entwickeln würden.

Prognosebericht

Die weltweiten Konjunkturaussichten für das aktuelle Kalenderjahr bleiben gedämpft. Die größten belastenden Faktoren sind hierbei die Auswirkungen der Finanzmarktkrise in den USA sowie die weiterhin hohen Öl- und Rohstoffpreise. Auch wenn die Prognosen zum Teil noch deutlich voneinander abweichen, so wird allgemein ein Wachstum der Weltwirtschaft von höchstens 3,0 Prozent erwartet – ein erheblicher Rückgang gegenüber den Vorjahren. Wir rechnen damit, dass die Printmedien-Industrie vor einer anhaltenden Seitwärtsbewegung steht. Vorerst erwarten wir keinen spürbaren Aufschwung der Branche – das Marktumfeld ist von den schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gekennzeichnet, die alle Marktteilnehmer belasten.

Vor diesem Hintergrund gehen wir für das Gesamtjahr von einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr aus. Auch das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wird im laufenden Geschäftsjahr deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegen: Neben Einmalaufwendungen aus dem Messeauftritt auf der drupa und aus Serienanläufen für neue Produkte wird uns der starke Wechselkurs des Euro belasten. Zur Erläuterung unseres Maßnahmenpakets zur Verbesserung der Kostensituation verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel »Maßnahmenpaket« sowie auf den Nachtragsbericht.

Eine zuverlässige Prognose zu den wesentlichen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2008/2009 wird erst im weiteren Verlauf des Jahres möglich; wir werden sie spätestens Anfang November mit Vorlage der Halbjahreszahlen veröffentlichen.

Nachtragsbericht

Um den insgesamt steigenden Kostenbelastungen entgegenzutreten, hat der Vorstand von Heidelberg am 10. Juli 2008 ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Kostensituation veröffentlicht. Details hierzu finden Sie im Kapitel »Maßnahmenpaket«.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



> CHRONIK DES 1. QUARTALS

IM GESCHÄFTSJAHR 2008/2009

Chronik des 1. Quartals 2008/2009

APRIL 2008



1 | 10. APRIL
Ausgezeichnetes Umweltmanagement



1

AUSGEZEICHNETES UMWELTENGAGEMENT

10. April 2008 +++ Heidelberg erhält Umweltpreis +++

Das kanadische Fachmagazin ›PrintAction‹ zeichnet Heidelberg mit dem Umweltpreis ›Most Progressive Environmental Process‹ aus. Der Preis würdigt dabei insbesondere den ganzheitlichen Ansatz Heidelbergs beim Thema Umwelt. Beispielsweise hat Heidelberg als erster Druckmaschinenhersteller seine Print Media Center in Heidelberg und Wiesloch-Walldorf nach dem FSC-Standard zertifizieren lassen. Die in den Kundendemonstrationen verwendeten FSC-Papiere enthalten Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.



2

NEUE VORSTANDSZUSAMMENSETZUNG

5. Mai 2008 +++ Neue Zuständigkeiten; viertes Vorstandsmitglied +++

Der Aufsichtsrat Heidelbergs bestellt mit Wirkung zum 1. Juli 2008 Stephan Plenz zum Vorstandsmitglied. Er wird für die Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktion und Einkauf verantwortlich sein. Gleichzeitig werden die Aufgaben und Verantwortungsbereiche im Vorstand neu geordnet: Der Vorstandsvorsitzende Bernhard Schreier wird sich auf die strategische Entwicklung, Akquisitionen sowie die Kommunikation und Compliance konzentrieren; seine Funktion als Arbeitsdirektor behält er bei. Dr. Jürgen Rautert übernimmt von Bernhard Schreier die Leitung des Vertriebs. Im Finanzressort unter Dirk Kaliebe gibt es keine Veränderungen.

MAI 2008



2 | 5. MAI
Neuer Vorstand

HI-TECH COATINGS 3

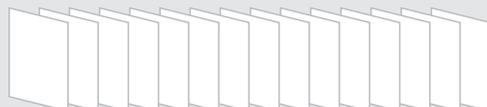
HEIDELBERG ÜBERNIMMT

›HI-TECH COATINGS‹

27. Mai 2008 +++ Ausbau des Geschäfts mit Verbrauchsmaterialien +++

Heidelberg übernimmt den britisch/niederländischen Hersteller von Drucklacken ›Hi-Tech Coatings‹. Mit dem Kauf erweitert das Unternehmen sein Verbrauchsmaterialangebot um wasserbasierte Lacke und UV-Lacke für die Herstellung von Druckerzeugnissen und Verpackungen. ›Hi-Tech Coatings‹ entwickelt und produziert über 1.000 umweltverträgliche Produkte und Rezepturen. Für Heidelberg ist die Akquisition ein Teil der Strategie, das Service- und Verbrauchsmaterialgeschäft auszubauen und damit die Konjunkturanfälligkeit zu reduzieren. Die jetzt übernommene Firmengruppe wurde 1993 gegründet und erzielte im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 25 Mio €.

JUNI 2008



27. MAI | 3 4 | 29. MAI – 11. JUNI
Hi-Tech Coatings | drupa 2008



HEIDELBERG AUF DER DRUPA 2008

29. Mai – 11. Juni 2008 +++ Großes Interesse an neuem Angebot für Verpackungsdruck +++

Auf einer Gesamtfläche von 7.800 m² zeigte Heidelberg auf der drupa 2008 durchgängige Lösungen unter dem Motto ›HEI PERFORMANCE‹ und ›HEI VALUE‹. Neben der Umsetzung unterschiedlicher Druckaufträge für verschiedene Kundensegmente stellte Heidelberg das gesamte Service- und Verbrauchsmaterialangebot zur Komplettierung des Portfolios vor. Knapp 400.000 Besucher aus 138 Ländern besuchten die Messe und Heidelberg konnte mehr als 2.500 Bestellungen im Gesamtwert von über einer Milliarde Euro entgegennehmen. Stärkster Einzelmarkt war hierbei erwartungsgemäß Deutschland mit rund 25 Prozent der Aufträge.

Einen Schwerpunkt setzte Heidelberg beim Messeauftritt auf den Verpackungsdruck, dem eine ganze Halle gewidmet war. Mit dem Einstieg ins Großformat wird das Produktangebot nach oben erweitert; die Premiere der Speedmaster XL145 und XL162 stieß bei den Besuchern auf reges Interesse. Unter dem Motto ›HEI ECO‹ hatte Heidelberg auch das Thema Umweltschutz in den Messeauftritt eingebunden: Zur drupa schrieb das Unternehmen den ersten internationalen Umweltpreis für nachhaltiges Drucken im Bogenoffset aus.

> KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2008 BIS 30. JUNI 2008

Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Zwischenbilanz	20
Kapitalflussrechnung	22
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	23
Entwicklung des Eigenkapitals	23
Segmentberichterstattung	24
Erläuterungen	26
Angaben zu den Organen	39

**Konzern-Zwischen-Gewinn- und
Verlustrechnung 1. April 2008
bis 30. Juni 2008**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Umsatzerlöse		742.218	656.944
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		113.118	161.207
Andere aktivierte Eigenleistungen		22.634	18.140
Gesamtleistung		877.970	836.291
Sonstige betriebliche Erträge	3	39.638	35.189
Materialaufwand	4	393.354	394.471
Personalaufwand		301.326	291.630
Abschreibungen		29.558	30.502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	167.384	189.680
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		25.986	- 34.803
Finanzerträge	6	3.866	4.448
Finanzaufwendungen	7	17.659	19.988
Finanzergebnis		- 13.793	- 15.540
Ergebnis vor Steuern		12.193	- 50.343
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.283	- 11.042
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		7.910	- 39.301
Anteile anderer Gesellschafter		- 146	-
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag Anteil Heidelberg		8.056	- 39.301
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	8	0,10	- 0,51
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	8	0,12	- 0,44

**Konzern-Zwischenbilanz
zum 30. Juni 2008**
> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2008	30. 6. 2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	273.152	315.999
Sachanlagen	9	580.187	586.492
Anlageimmobilien	9	1.782	1.773
Finanzanlagen	10	68.049	39.505
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	194.839	176.289
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	178.846	143.806
Ertragsteueransprüche		76.045	76.794
Latente Steueransprüche		77.288	74.572
		<u>1.450.188</u>	<u>1.415.230</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	973.714	1.163.646
Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	128.205	125.895
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	596.473	482.878
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	171.153	192.689
Ertragsteueransprüche		26.836	29.709
Wertpapiere		2.075	2.013
Flüssige Mittel		141.868	86.150
		<u>2.040.324</u>	<u>2.082.980</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		16.645	16.746
Summe Aktiva		<u>3.507.157</u>	<u>3.514.956</u>

> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31. 3. 2008	30. 6. 2008
Eigenkapital	13		
Gezeichnetes Kapital		198.767	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		852.298	979.766
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		141.770	- 39.301
		<u>1.192.835</u>	<u>1.139.232</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	115.969	117.435
Andere Rückstellungen	15	360.374	358.796
Finanzverbindlichkeiten	16	493.512	492.101
Sonstige Verbindlichkeiten	17	114.390	114.754
Latente Steuerschulden		144.661	131.097
		<u>1.228.906</u>	<u>1.214.183</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	15	378.386	316.575
Finanzverbindlichkeiten	16	50.636	208.369
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		294.955	278.988
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.546	2.320
Sonstige Verbindlichkeiten	17	357.893	355.289
		<u>1.085.416</u>	<u>1.161.541</u>
Summe Passiva		<u>3.507.157</u>	<u>3.514.956</u>

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.910	- 39.301
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	29.558	30.502
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 2.268	4.252
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 7.327	- 21.654
Ergebnis aus Abgängen	461	15
Cashflow	28.334	- 26.186
Veränderung Vorräte	- 137.216	- 177.142
Veränderung Absatzfinanzierung	16.120	21.231
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.210	95.445
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 26.442	- 36.339
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 11.521	- 27.240
Sonstige operative Veränderungen	- 58.849	- 124.045
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 30.515	- 150.231
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 52.415	- 43.832
Einnahmen aus Abgängen	4.797	11.328
Finanzanlagen		
Investitionen	- 2.383	- 27.839
Einnahmen aus Abgängen	-	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 50.001	- 60.343
Free Cashflow	- 80.516	- 210.574
Veränderung der eigenen Anteile	- 17.471	-
Dividendenzahlung	-	-
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	94.128	153.459
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	76.657	153.459
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 3.859	- 57.115
Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn	79.247	143.943
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.277
Währungsanpassungen	117	58
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 3.859	- 57.115
Finanzmittelbestand zum Quartalsende	75.505	88.163

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

> **AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.910	- 39.301
Pensionsverpflichtungen ¹⁾	39.386	- 25.632
Währungsumrechnung	- 2.631	- 38
Finanzielle Vermögenswerte		
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	76	119
Cashflow-Hedges		
Erfolgsneutrale Marktbewertung von Cashflow-Hedges	1.214	24.477
Ergebniswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	- 113	- 18.000
Latente Ertragsteuern	- 12.321	2.030
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	25.611	- 17.044
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	33.521	- 56.345
- davon: Anteil Heidelberg-Konzern	33.657	- 56.345
- davon: Anteile anderer Gesellschafter	- 136	-

¹⁾ Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und Veränderung des Anpassungsbetrags aufgrund von IAS 19.58b)

> **ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS**

Angaben in Tausend €

	2007	2008
Eigenkapital zum 1. April	1.201.671	1.192.835
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	25.611	- 17.044
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.910	- 39.301
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	33.521	- 56.345
Dividendenzahlung	-	-
Eigene Anteile	- 17.471	-
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	- 790	2.742
Eigenkapital zum 30. Juni	1.216.931	1.139.232

Konzern-Segmentberichterstattung 1. April 2008 bis 30. Juni 2008

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH SPARTEN

	Press		Postpress		Financial Services	
	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
	Außenumsatz	638.846	568.199	95.240	81.658	8.132
Abschreibungen ¹⁾	27.877	28.839	1.576	1.661	105	2
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	81.622	83.575	9.119	10.510	5.173	5.192
Forschungs- und Entwicklungskosten	50.395	43.666	6.118	6.582	–	–
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	20.996	– 29.484	– 4.046	– 10.643	9.036	5.324
Investitionen	50.434	42.197	1.978	1.635	3	–
Segmentvermögen ²⁾	2.601.739	2.647.066	247.936	263.561	328.952	308.632
Segmentschulden ²⁾	1.148.455	1.101.459	100.172	96.314	77.834	87.243
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	17.468	17.657	2.050	2.004	78	76

> SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN

	Europe, Middle East and Africa		Eastern Europe		North America	
	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
	Außenumsatz nach Sitz der Abnehmer	331.359	322.995	90.075	71.146	113.514
Investitionen	47.770	40.452	281	245	3.786	1.595
Segmentvermögen ²⁾	2.208.753	2.285.977	168.449	154.684	230.070	209.972

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 19

¹⁾ Einschließlich erfolgswirksam erfasster Wertminderungen in Höhe von 363 Tsd € (Vorjahr: 0 Tsd €)

²⁾ Diese Vorjahreszahlen beziehen sich jeweils auf den 31. März 2008

Angaben in Tausend €

Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
742.218	656.944
29.558	30.502
95.914	99.277
56.513	50.248
25.986	- 34.803
52.415	43.832
3.178.627	3.219.259
1.326.461	1.285.016
19.596	19.737

Angaben in Tausend €

Latin America		Asia/Pacific		Heidelberg-Konzern	
1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
40.509	30.848	166.761	147.759	742.218	656.944
71	195	507	1.345	52.415	43.832
192.078	168.106	379.277	400.520	3.178.627	3.219.259

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt verpflichtend in Kraft getretenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/2008 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die Haftungsverhältnisse aus Rückhaftungsverpflichtungen wurden bisher auf der Grundlage des maximalen Ausfallrisikos ermittelt. Seit dem Berichtsjahr erfolgt die Angabe der Haftungsverhältnisse aus Rückhaftungsverpflichtungen auf der Grundlage der Vorschriften des IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen). Eine Anpassung wurde erforderlich, da insbesondere bei den Sachverhalten, für die eine passivische Risikovorsorge in Form einer Rückstellung ausgewiesen wurde, keine Notwendigkeit mehr für die Angabe eines Haftungsverhältnisses besteht. Die Vorjahreszahl haben wir entsprechend angepasst (siehe Erläuterung 18).

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 bestehen keine Standards und Interpretationen, die erstmalig verpflichtend auf den Konzern-Zwischenabschluss anzuwenden sind. IASB und das IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2008/2009 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind.

- > Änderungen zum IFRS 2: ›Aktienbasierte Vergütung‹
- > Änderungen zum IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹
- > IFRS 8: ›Geschäftssegmente‹
- > Änderungen zum IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen zum IAS 23: ›Fremdkapitalkosten‹
- > Änderungen zum IAS 27: ›Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS‹
- > Änderungen zum IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung‹ sowie IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > IFRIC 12: ›Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen‹
- > IFRIC 13: ›Kundentreueprogramme‹
- > IFRIC 14: ›IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 76 (31. März 2008: 71) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 68 (31. März 2008: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wurden die Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China, sowie die Heidelberg Consumables Holding GmbH, Heidelberg, Deutschland, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Des Weiteren wurde die Heidelberg HDU, Inc., Wilmington, Delaware, USA, liquidiert.

Am 27. Mai 2008 erwarb Heidelberg den britisch/niederländischen Hersteller von Drucklacken ›Hi-Tech Coatings‹, eine aus vier Gesellschaften bestehende Unternehmensgruppe. Erworben wurden jeweils 100 Prozent der Anteile der Gesellschaften Hi-Tech Coatings Limited, Aylesbury Bucks, Großbritannien, Hi-Tech Coatings International Limited, Aylesbury Bucks, Großbritannien, Hi-Tech Coatings B.V., Zwaag, Niederlande und Hi-Tech Coatings International B.V., Zwaag, Niederlande.

Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 42,2 Mio € setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 34,4 Mio € sowie aus zwei erfolgsabhängigen Bestandteilen (Earn Out) in Höhe von insgesamt 7,8 Mio € zusammen.

Die erfolgsabhängigen Kaufpreisannteile sind jeweils am Ende des ersten sowie des zweiten auf den Erwerbszeitpunkt folgenden Jahres zu zahlen, wenn das Ergebnis vor Zinsaufwendungen und -erträgen sowie Ertragsteuern (EBIT) einen bestimmten Wert übersteigt. Der Earn Out ist auch davon abhängig, dass bisherige Eigentümer weiterhin bis 2009 beziehungsweise 2010 für Hi-Tech Coatings tätig sind. Die Anschaffungsnebenkosten belaufen sich auf 1.145 Tsd €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 22.631 Tsd € resultiert für Heidelberg insbesondere aus der Möglichkeit, das weniger zyklische Geschäft mit Verbrauchsmaterialien und die Marktposition in diesem profitablen Wachstumsmarkt von Heidelberg stärken zu können.

Bei einem vollständigen Erwerb zum Beginn des Geschäftsjahres hätte der Konzern einen Umsatz für das erste Quartal 2008/2009 in Höhe von 660.697 Tsd € und einen Konzern-Jahresfehlbetrag von 38.967 Tsd € ausgewiesen.

Die erworbene Gesellschaft trug seit Erstkonsolidierung mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 276 Tsd € zum Konzern-Jahresfehlbetrag bei.

Der Barwert des vorläufigen Kaufpreises abzüglich des Geschäfts- oder Firmenwertes entfällt wie folgt auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden:

	Buchwert nach IFRS unmittelbar vor dem Zusammenschluss	Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden
Immaterielle Vermögenswerte	–	18.604
Sachanlagen	1.810	1.810
Vorräte	882	882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.916	4.916
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	39	39
Latente Steueransprüche	–	–
Flüssige Mittel	3.896	3.896
Summe Vermögenswerte	11.543	30.147
Andere Rückstellungen	1.188	1.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.824	3.824
Latente Steuerschulden	–	4.869
Summe Schulden	5.012	9.881

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	9.866	9.596
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	7.284	7.475
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	4.669	4.172
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	3.178	2.797
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	188	338
Übrige Erträge	14.453	10.811
	<u>39.638</u>	<u>35.189</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	336.627	338.260
Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.223	56.136
Zinsaufwand Financial Services	504	75
	<u>393.354</u>	<u>394.471</u>

Der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich »Financial Services« wird im Materialaufwand ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 7.087 Tsd € (Vorjahr: 8.132 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	27.575	36.762
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	31.994	30.822
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	13.722	16.834
Fahrt- und Reisekosten	15.516	15.186
Kosten der Informationstechnologie	13.648	14.954
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	4.053	9.970
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.957	7.918
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	5.265	7.401
Fuhrparkkosten	4.937	5.780
Versicherungsaufwand	4.776	4.935
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	6.617	4.291
Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs	3.333	3.290
Aufwendungen aus betrieblichen Einrichtungen	3.516	3.054
Sonstige Forschungs- und Entwicklungskosten	2.653	2.851
Öffentlich-rechtliche Gebühren und sonstige Steuern	2.467	2.258
Lizenzgebühren	1.943	2.026
Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur	1.022	954
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	649	353
Übrige Gemeinkosten	18.741	20.041
	<u>167.384</u>	<u>189.680</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Finanzerträge

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Zinsen und ähnliche Erträge	2.663	3.402
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	1.203	1.046
	<u>3.866</u>	<u>4.448</u>

7 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.129	19.745
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	1.530	243
	<u>17.659</u>	<u>19.988</u>

8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. Quartal 2008/2009: 77.643.434 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. Juni 2008 wurden 400.000 eigene Aktien gehalten.

**9 Immaterielle Vermögenswerte,
Sachanlagen und Anlageimmobilien**

	Immaterielle Vermögens- werte	Sach- anlagen	Anlage- immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31. 3. 2008	476.535	2.038.491	6.650
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30. 6. 2008	<u>525.092</u>	<u>2.042.320</u>	<u>6.650</u>
Kumulierte Abschreibungen 31. 3. 2008	203.383	1.458.304	4.868
Kumulierte Abschreibungen 30. 6. 2008	<u>209.093</u>	<u>1.455.828</u>	<u>4.877</u>
Buchwerte 31. 3. 2008	273.152	580.187	1.782
Buchwerte 30. 6. 2008	<u>315.999</u>	<u>586.492</u>	<u>1.773</u>

10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 17.193 Tsd € (31. März 2008: 45.657 Tsd €) sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 14.362 Tsd € (31. März 2008: 14.326 Tsd €) und Wertpapiere in Höhe von 7.950 Tsd € (31. März 2008: 8.066 Tsd €).

11 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31. 3. 2008			30. 6. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Absatzfinanzierung	128.205	194.839	323.044	125.895	176.289	302.184
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596.473	–	596.473	482.878	–	482.878
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte						
Sonstige Steuererstattungsansprüche	19.113	–	19.113	22.034	–	22.034
Ausleihungen/Darlehen	549	8.785	9.334	824	8.613	9.437
Derivative Finanzinstrumente	67.722	39.208	106.930	48.507	41.416	89.923
Zinsabgrenzungen	242	–	242	217	–	217
Rechnungsabgrenzungsposten	16.063	–	16.063	39.167	–	39.167
Übrige Vermögenswerte	67.464	130.853	198.317	81.940	93.777	175.717
	<u>171.153</u>	<u>178.846</u>	<u>349.999</u>	<u>192.689</u>	<u>143.806</u>	<u>336.495</u>

12 Vorräte

	31. 3. 2008	30. 6. 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.812	147.973
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	384.247	428.537
Fertige Erzeugnisse und Waren	440.364	576.256
Geleistete Anzahlungen	12.291	10.880
	<u>973.714</u>	<u>1.163.646</u>

13 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2008 befanden sich zum 30. Juni 2008 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Gesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme

und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

In der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent, auch unter Einsatz von Derivaten im Umfang von bis zu 5 Prozent des am 18. Juli 2008 vorhandenen Grundkapitals oder – sofern dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, zu jedem zulässigen Zweck bis zum 15. Januar 2010 zu erwerben. Unter bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 näher genannten Voraussetzungen können die Aktien zudem unter Ausschluss des Bezugsrechtes verwendet werden; diese Verwendungsmöglichkeiten gelten auch mit Blick auf die eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits im Bestand hat.

Da bezüglich der bestehenden Ermächtigung der Gesellschaft zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen von 2006 aufgrund von instanzgerichtlichen Urteilen Zweifel an deren aktienrechtlicher Zulässigkeit aufgekommen sind, wurden zwei grundsätzlich inhaltsgleiche, jedoch im festgelegten Options- beziehungsweise Wandlungspreis abweichende Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) und zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie der Schaffung der bedingten Kapitalia 2008/I und 2008/II beschlossen. Diese ergänzen die am 20. Juli 2006 gewährte Ermächtigung zur Begebung von Options- oder Wandelanleihen, erhöhen jedoch nicht den Betrag des Grundkapitals, bis zu dem der Vorstand Optionsrechte oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten vereinbaren kann.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 wird der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008 in Höhe von 83.138.224,98 € wie folgt verwendet: Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je Stückaktie (Gesamtdividende: 73.761.262,30 €) und Vortrag des Restbetrags von 9.376.962,68 € auf neue Rechnung.

14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mehrzahl der Mitarbeiter tragen wir eine direkte oder durch Beitragszahlungen an private Institutionen finanzierte Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung. Die Versorgungsleistungen werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt.

Sie basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen enthalten sowohl solche aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen. Die nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden nach Abzug der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Zum 30. Juni 2008 wurde für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 6,25 Prozent (31. März 2008: 6,0 Prozent) zugrunde gelegt.

15 Andere Rückstellungen

	31. 3. 2008			30. 6. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Steuerrückstellungen	37.705	257.271	294.976	30.691	256.068	286.759
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	91.365	51.747	143.112	75.793	51.517	127.310
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	180.104	11.735	191.839	165.261	11.315	176.576
Übrige	69.212	39.621	108.833	44.830	39.896	84.726
	340.681	103.103	443.784	285.884	102.728	388.612
	378.386	360.374	738.760	316.575	358.796	675.371

16 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2008			30. 6. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	–	295.055	295.055	–	297.247	297.247
Schuldscheinanleihen	7.243	123.500	130.743	7.599	123.500	131.099
Gegenüber Kreditinstituten	18.414	70.579	88.993	177.744	67.236	244.980
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	4.487	4.106	8.593	4.561	3.922	8.483
Sonstige	20.492	272	20.764	18.465	196	18.661
	50.636	493.512	544.148	208.369	492.101	700.470

17 Sonstige Verbindlichkeiten

	31. 3. 2008			30. 6. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	81.912	–	81.912	106.524	–	106.524
Abgegrenzte Schulden Personalbereich	84.307	–	84.307	84.996	–	84.996
Aus derivativen Finanzinstrumenten	24.175	2.600	26.775	13.949	2.224	16.173
Aus sonstigen Steuern	54.630	–	54.630	35.454	–	35.454
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.041	2.704	8.745	7.974	2.083	10.057
Rechnungsabgrenzungsposten	49.381	35.116	84.497	50.737	33.612	84.349
Übrige	57.447	73.970	131.417	55.655	76.835	132.490
	<u>357.893</u>	<u>114.390</u>	<u>472.283</u>	<u>355.289</u>	<u>114.754</u>	<u>470.043</u>

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2008 auf 21.684 Tsd € (31. März 2008: 20.664 Tsd €; bisher 179.962 Tsd €). Zur Anpassung der Vorjahreszahl vergleiche Erläuterung 1.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 3. 2008			30. 6. 2008		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasing-/Mietverpflichtungen	65.506	364.533	430.039	65.346	368.908	434.254
Investitionen	45.720	3.833	49.553	49.110	4.084	53.194
	<u>111.226</u>	<u>368.366</u>	<u>479.592</u>	<u>114.456</u>	<u>372.992</u>	<u>487.448</u>

19 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Risk and Reward Approach**«. Die intersegmentären Umsätze sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung und können daher vernachlässigt werden.

Die **nicht zahlungswirksamen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.957	7.918
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	90.957	91.359
	<u>95.914</u>	<u>99.277</u>

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** ergeben sich aus den im Berichtszeitraum angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, jedoch ohne die Abschreibungen auf die Entwicklungskosten des Berichtszeitraums.

Die **Investitionen** umfassen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien.

Das **Segmentvermögen** und die **Segmentschulden** leiten sich wie folgt aus dem Bruttovermögen beziehungsweise dem Fremdkapital ab:

	31. 3. 2008	30. 6. 2008
Bruttovermögen gemäß Bilanz	3.507.157	3.514.956
– Finanzanlagen	– 68.049	– 39.505
– Wertpapiere	– 2.075	– 2.013
– Finanzforderungen	– 59.124	– 51.070
– latente Steueransprüche	– 77.288	– 74.572
– Steuererstattungsansprüche	– 121.994	– 128.537
Segmentvermögen	<u>3.178.627</u>	<u>3.219.259</u>

	31. 3. 2008	30. 6. 2008
Bruttoschulden gemäß Bilanz	2.314.322	2.375.724
– Steuerrückstellungen	– 294.976	– 286.759
– Steuerverbindlichkeiten	– 58.176	– 37.774
– Finanzverbindlichkeiten	– 490.048	– 635.078
– latente Steuerschulden	– 144.661	– 131.097
Segmentschulden	<u>1.326.461</u>	<u>1.285.016</u>

Die Finanzforderungen beinhalten Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen die in Erläuterung 16 dargestellten Einzelpositionen, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Absatzfinanzierung stehen.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** betrifft den Stand zum 30. Juni 2008 im Vergleich zum 31. März 2008.

20 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist ab Seite 39 dargestellt.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2008 unter Textziffer 40 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im ersten Quartal 2008/2009 wurden mit nahe stehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 7.239 Tsd €, Forderungen von 21.240 Tsd €, Aufwendungen von 4.441 Tsd € und Erträgen von 6.653 Tsd €, welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Ebenfalls unverändert zur Darstellung unter Textziffer 40 des Konzernanhangs zum 31. März 2008 hat der Heidelberg-Konzern mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen.

22 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um den insgesamt steigenden Kostenbelastungen entgegenzutreten, hat der Vorstand von Heidelberg am 10. Juli 2008 ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Kostensituation veröffentlicht. Zu weiteren Details verweisen wir auf das Kapitel »Maßnahmenpaket« im Lagebericht.

Heidelberg, den 5. August 2008

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Der Aufsichtsrat



Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Martin Blessing

– bis 18. Juli 2008 –

Dr. Werner Brandt

– seit 18. Juli 2008 –

Edwin Eichler

– seit 18. Juli 2008 –

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Dr. Jürgen Heraeus

– bis 18. Juli 2008 –

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Robert J. Koehler

Uwe Lüders

– bis 18. Juli 2008 –

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

– seit 18. Juli 2008 –

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse*

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)

Rainer Wagner

Martin Blessing
– bis 18. Juli 2008 –

Martin Gauß

Mirko Geiger

Dr. Gerhard Rupprecht

Dr. Klaus Sturany
– seit 18. Juli 2008 –

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Martin Blessing
– bis 18. Juli 2008 –

Wolfgang Flörchinger

Dr. Gerhard Rupprecht
– seit 18. Juli 2008 –

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner

Rainer Wagner

Dr. Gerhard Rupprecht

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany

Dr. Werner Brandt
– seit 18. Juli 2008 –

Dr. Jürgen Heraeus
– bis 18. Juli 2008 –

Mirko Geiger

Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner

Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Dr. Jürgen Rautert

Stephan Plenz

– seit 1. Juli 2008 –

Finanzkalender 2008/2009

6. November 2008	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2008/2009
3. Februar 2009	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2008/2009
5. Mai 2009	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2008/2009
9. Juni 2009	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. Juli 2009	Hauptversammlung
4. August 2009	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2009/2010
3. November 2009	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2009/2010

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 5. August 2008 veröffentlicht.

Copyright © 2008

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.
Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.

A 3D logo is mounted on a curved, light-colored wall. The top part of the logo consists of the word "HEIDELBERG" in a bold, white, sans-serif font with a slight shadow. Below it, the word "Speedmaster" is written in a blue, stylized, cursive font, also with a slight shadow. The lighting creates a soft glow around the letters, emphasizing their three-dimensional nature.

HEIDELBERG
Speedmaster

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com